

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Integrationsrates**

**am 02.07.2019**

**um 17:05 Uhr bis 19:10 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Erden Ankay-Nachtwein

**Ratsmitglieder**

Herr Fritz Beinersdorf  
Frau Alexa Bell bis 18.25 Uhr  
Frau Gabriele Leitzbach  
Herr Volker Leitzbach  
Herr Jochen Siegfried  
Frau Jutta Velte bis 18.50 Uhr  
Herr Stefan Wagner  
Herr Ralf Wieber

**Migrantenvertreter/innen**

Herr Mahmut Arslanbas  
Herr Metin Göcer  
Herr Mehmet Keser  
Herr Nihat Murat  
Herr Cengiz Özdemir  
Frau Cennet Öztürk ab 18.15 Uhr  
Herr Erkan Sahin für Frau Demir  
Herr Antonio Scarpino Ab 17.55 Uhr, für Frau Kaya  
Herr Salih Temizyürek ab 17.13 Uhr

**Stadtdirektor und Stadtkämmerer**

Herr Sven Wiertz

**Beigeordnete**

Frau Barbara Reul-Nocke

**Von der Verwaltung**

Frau Sevinc Brilling  
Frau Heike Möller-Wiktor  
Frau Dr. Jana Schrage  
Frau Claudia Schwarzweller  
Herr Egbert Willecke

**Schriftführer/in**

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

**Oberbürgermeister**

Herr Burkhard Mast-Weisz

**Migrantenvertreter/innen**

Frau Sakine Demir  
Frau Yurdakul Kaya

## Tagesordnung

### **I. Öffentlich**

- |              |         |                                                                                                                                                    |
|--------------|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b>     |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung                                                                                                              |
| <b>2</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2019                                                                                                      |
| <b>3</b>     |         | Vorstellung des Leiters des Fachdienstes Jugend                                                                                                    |
| <b>4</b>     |         | Vorstellung der Leiterin der Psychologischen Beratungsstellen                                                                                      |
| <b>5</b>     |         | Mitteilungen der Vorsitzenden und der Mitglieder                                                                                                   |
| <b>6</b>     | 15/6299 | Sachstandbericht Flüchtlinge (Stand Mai 2019)                                                                                                      |
| <b>7</b>     |         | Berichte aus den Arbeitsgruppen                                                                                                                    |
| <b>7.1</b>   | 15/6306 | Protokoll zur 2. Veranstaltung "Kultursensible Seniorenarbeit" vom 09.03.2019                                                                      |
| <b>8</b>     |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung                                                                      |
| <b>9</b>     |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung                                                                                    |
| <b>9.1</b>   |         | Mitteilungen der Geschäftsstelle des Integrationsrates                                                                                             |
| <b>9.2</b>   |         | Mitteilungen des Kommunalen Integrationszentrums                                                                                                   |
| <b>9.2.1</b> |         | Vorstellung der Willkommensmappe                                                                                                                   |
| <b>9.3</b>   | 15/6078 | Qualitätsbericht 2018 "Offene Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid" gemäß §§ 11 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 12 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW |
| <b>9.4</b>   | 15/6079 | Bericht 2018 - Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 13 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW                                    |
| <b>9.5</b>   | 15/6317 | Sachstandsbericht zur Flüchtlingsfinanzierung                                                                                                      |
| <b>9.6</b>   | 15/6226 | Beantwortung der Fragen zum herkunftssprachlichen Unterricht                                                                                       |
| <b>9.7</b>   | 15/6259 | Dienstreise von Mitgliedern des Integrationsrates im Rahmen einer Klausurtagung                                                                    |
| <b>10</b>    |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung                      |
| <b>11</b>    |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung                                                                                    |
| <b>12</b>    |         | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung                          |

- 13**                   Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 13.1**                 Bonitätsprüfung bei Einladung von Personen aus der Türkei - Anfrage  
von Herrn Sahin
- 13.2**                 Terminvergabe Ausländerbehörde - Anfrage von Frau Ankay-Nachtwein

## I. Öffentlich

### 1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt vor, den TOP 9.5 – Sachstandsbericht zur Flüchtlingsfinanzierung - vorzuziehen und nach TOP 2 zu behandeln.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen werden nicht beantragt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

#### Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 9.5 – Sachstandsbericht zur Flüchtlingsfinanzierung - wird vorgezogen und nach TOP 2 behandelt.

### 2. Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2019

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

---

### 9.5. Sachstandsbericht zur Flüchtlingsfinanzierung Vorlage: 15/6317

StK Wiertz erläutert die Drucksache. Die Entscheidung von Bund und Land, die Integrationspauschale zu reduzieren, kann nicht nachvollzogen werden. Die Stadt Remscheid wünscht sich eine höhere Erstattung.

Zur Haushaltssystematik erinnert StK Wiertz an das Informationsgespräch zum Thema Haushalt 2019/2010 für die Integrationsratsmitglieder und verweist auf den Vorbericht zum Haushaltsplan 2019/2020, der dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt ist.

Frau Velte äußert ihre Unzufriedenheit mit der Finanzierung, insbesondere für die Kosten für Geduldete. Sie bittet die Verwaltung, regelmäßig im Integrationsrat zu berichten.

---

### 3. Vorstellung des Leiters des Fachdienstes Jugend

Herr Willecke hat zum 01.01.2019 die Leitung des Fachdienstes Jugend übernommen. Er stellt sich und seinen Fachdienst vor und beantwortet Fragen. Die Präsentation ist als **Anlage 2** beigefügt.

Frau Velte lobt die Jugendarbeit in den Moscheevereinen, die aber wenig bekannt ist. Sie fragt nach, wie sich der Integrationsrat einbringen kann.

Herr Beinersdorf appelliert an die Integrationsratsmitglieder, Ideen und Initiativen zu entwickeln. Die Vorsitzende schlägt vor, die Klausurtagung im September dazu zu nutzen.

Herr Özdemir spricht das Thema Kindergartenplätze an. Er macht deutlich, dass die Lücke zwischen Bedarf und Ist dringend geschlossen werden und jedem Kind ein Platz zur Verfügung gestellt werden muss. Herr Willecke erklärt, dass das Problem bekannt ist und an einer Lösung gearbeitet wird. Frau Leitzbach weist darauf hin, dass das Problem nicht nur in den fehlenden Einrichtungen liegt, sondern auch am Fachkräftemangel.

Frau Bell erinnert daran, dass Thema Inklusion nicht zu vergessen. Herr Wieber wünscht sich mehr Informationen über Teilhabemöglichkeiten für Behinderte.

Frau Ankay-Nachtwein teilt mit, dass im Jugendhilfeausschuss die Anfrage gestellt worden ist, wie viele Kinder im nächsten Jahr eingeschult werden, ohne vorher einen Kindergartenplatz bekommen zu haben. Die Antwort der Verwaltung steht noch aus. Frau Ankay-Nachtwein erklärt, dass es wichtig ist, die Kinder mindestens ein Jahr lang vor der Einschulung zu fördern, ggf. durch entsprechende Projekte, um Nachteile zu verhindern.

Herr Leitzbach berichtet über einen Zeitungsartikel, der sich mit dem Zusammenhang zwischen der Quote berufstätige Frauen mit Migrationshintergrund und dem Besuch der OGS beschäftigt. In Themen wie diesen sieht er einen Arbeitsansatz für den Integrationsrat.

#### **4. Vorstellung der Leiterin der Psychologischen Beratungsstellen**

Frau Dr. Schrage ist seit dem 1. März 2019 Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle. Sie stellt ihren Fachdienst vor und beantwortet Fragen. Die Präsentation ist als **Anlage 3** beigelegt.

Die Gründe für das Aufsuchen der Beratungsstelle sind vielfältig: aggressives Verhalten, Trennung der Eltern, Geschwisterstreitigkeiten, Gefährdung des Kindeswohls usw. Die Beratungsstelle arbeitet eng mit dem Jugendamt und den Schulen zusammen und kooperiert mit den Familienzentren.

Herr Leitzbach fragt nach, wie es um die Betreuung traumatisierter junger Flüchtlinge bestellt ist. Frau Dr. Schrage berichtet, dass in den Jahren 2015/2016 besondere Angebote für Lehrkräfte gemacht worden sind („Schule als sicherer Ort“). Die Situation hat sich aber zwischenzeitlich geändert, die Jugendlichen haben sich eingewöhnt und sprechen Deutsch. Frau Dr. Schrage macht deutlich, dass die Psychologische Beratungsstelle keine traumatherapeutischen Maßnahmen und Behandlungen anbietet.

Herr Temizyürek möchte wissen, ob es auch Fortbildungsangebote für Eltern gibt. Frau Dr. Schrage erklärt, dass diese in den Familienzentren stattfinden.

Herr Temizyürek fragt außerdem nach dem Anteil der Personen mit Migrationshintergrund. Dieser liegt lt. Auskunft der Verwaltung bei ca. 30 %. Frau Brilling teilt mit, dass es geplant ist, die Moscheevereine einzubinden.

Auf Nachfrage von Frau Ankay-Nachtwein erklärt Frau Dr. Schrage, dass die Wartezeit für einen Termin derzeit bei 3 – 4 Wochen liegt, Akutfälle können kurzfristiger einen Termin bekommen. Außerdem bietet die Beratungsstelle immer donnerstags von 16 – 18 Uhr eine offene Sprechstunde an.

## **5. Mitteilungen der Vorsitzenden und der Mitglieder**

Frau Ankey-Nachtwein berichtet, dass sie in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Integrationsrates seit der letzten Sitzung am 9. Mai an 15 Veranstaltungen teilgenommen hat.

## **6. Sachstandbericht Flüchtlinge (Stand Mai 2019) Vorlage: 15/6299**

Der Bericht wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

## **7. Berichte aus den Arbeitsgruppen**

### **7.1. Protokoll zur 2. Veranstaltung "Kultursensible Seniorenarbeit" vom 09.03.2019 Vorlage: 15/6306**

Frau Brilling teilt mit, dass für November eine weitere Veranstaltung geplant wird. Nähere Informationen dazu kann sie nach der Sommerpause geben.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

## **8. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

## **9. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

### **9.1. Mitteilungen der Geschäftsstelle des Integrationsrates**

Frau Möller-Wiktor berichtet aus der Geschäftsstelle:

- Der Vertrag für das Logo des Integrationsrates wurde unterzeichnet, das Logo steht jetzt zur Verfügung.
- Für die Klausurtagung im September liegen 11 verbindliche Anmeldungen vor. Es fehlen aber noch Rückmeldungen.
- Für den geplanten Jahresempfang am 12. November hat der Autor, Journalist und Migrationsforscher Mark Terkessidis als Referent zugesagt. Die Veranstaltung wird im Historischen Zentrum / Werkzeugmuseum stattfinden.

### **9.2. Mitteilungen des Kommunalen Integrationszentrums**

Frau Brilling berichtet, dass es im Neuen Lindenhof eine Feier anlässlich der Zertifizierung der Mütter gegeben hat, die an den Elternkursen teilgenommen haben.

Außerdem wurden in einer weiteren Veranstaltung Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter geehrt.

### **9.2.1. Vorstellung der Willkommensmappe**

Frau Neuser-Turczynski stellt die Willkommensmappe vor. Es handelt sich dabei um einen Ordner, in dem bereits Informationsmaterial vorhanden ist. Außerdem wird er durch 10 Register für die verschiedenen Themen unterteilt. Der Ordner soll sowohl den Zugewanderten als auch den ehrenamtlichen Helfern dabei helfen, Ordnung in die Unterlagen zu bekommen. Der Ordner wird beim Kommunalen Integrationszentrum, der Ausländerbehörde und dem Jobcenter ausgegeben. Frau Velte würde sich wünschen, dass diese Mappe auch an Zugewanderte ausgegeben wird, die keine Flüchtlinge sind, z. B. die Binnenwanderer in der EU.

Beig. Reul-Nocke sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Herr Leitzbach fragt nach digitalen Informationsmöglichkeiten. Frau Neuser-Turczynski erklärt, dass es sich bei dem Ordner um ein organisatorisches Hilfsmittel handelt, dass zu den Terminen mitgenommen werden soll. An einer Online-Plattform z. B. für Bildungsangebote wird derzeit gearbeitet, weitere Informationen dazu wird es voraussichtlich zum Jahresende geben.

### **9.3. Qualitätsbericht 2018 "Offene Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid" gemäß §§ 11 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 12 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW Vorlage: 15/6078**

Der Bericht wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **9.4. Bericht 2018 - Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 13 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW Vorlage: 15/6079**

Die Vorsitzende bittet die Integrationsratsmitglieder darum, diese Drucksache und die Drucksache 15/6078 (TOP 9.3) zur Vorbereitung der Klausurtagung zu nutzen.

Von dem Bericht wird Kenntnis genommen.

### **9.5. Sachstandsbericht zur Flüchtlingsfinanzierung Vorlage: 15/6317**

Wurde vorgezogen (s. TOP 1).

### **9.6. Beantwortung der Fragen zum herkunftssprachlichen Unterricht Vorlage: 15/6226**

Frau Ankay-Nachtwein ergänzt die vorliegende Antwort der Verwaltung um Informationen aus dem Ausschuss für Schule:

Zur Frage von Frau Demir nach weiteren Sprachen:

Kroatisch wird nicht angeboten, es gab bisher keine Nachfrage. Auch für Kurdisch und Persisch wurde bisher kein Wunsch geäußert. Alle 6 Monate fragt die Bezirksregierung bei den Schulämtern den Bedarf ab. Wenn mindestens 15 Personen Bedarf für ein weiteres Sprach-



angebot anmelden, könnte ein entsprechender Antrag bei der Bezirksregierung gestellt werden.

Zur Frage von Herrn Özdemir nach Information der Eltern über die Sprachangebote: In den Grundschulen bekommen die Eltern die Information mit den Anmeldeformularen, in den weiterführenden Schulen kann man sich die Informationen in den Schulsekretariaten abholen. Im Schulausschuss gab es die Anregung, auch in den weiterführenden Schulen die Information automatisch bei Anmeldung auszuhändigen.

Von der Antwort der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

**9.7. Dienstreise von Mitgliedern des Integrationsrates im Rahmen einer Klausurtagung  
Vorlage: 15/6259**

Die Genehmigung der Dienstreise anlässlich der Klausurtagung wird zur Kenntnis genommen.

**10. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

**11. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

**12. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Liegen nicht vor.

**13. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

**13.1. Bonitätsprüfung bei Einladung von Personen aus der Türkei - Anfrage von Herrn Sahin**

Bei der Einladung von Personen aus der Türkei muss der Gastgeber in Deutschland einen Einkommensnachweis der letzten drei Monate vorlegen. Herr Sahin ist der Ansicht, dass die geforderte Einkommensgrenze zu hoch ist und von Alleinstehenden oder Personen mit geringem Einkommen nicht erfüllt werden kann. Er fragt nach, ob es Möglichkeiten gibt, diese Grenze zu senken.

Frau Schwarzweller teilt mit, dass es sich bei der Einladung um eine Verpflichtungserklärung des Gastgebers handelt. Die Ausländerbehörde ist verpflichtet, dessen Bonität zu prüfen. Die Einkommensgrenze ist bundesweit festgelegt und liegt nicht im Ermessen der Kommune. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine Kautions zu hinterlegen.

Herr Keser berichtet, dass er in einem Fall eine Kautions hinterlegt hat, die eingeladene Person aber trotzdem kein Visum erhalten hat. Die Verwaltung erklärt, dass die Entscheidung

über das Visum in der Botschaft in der Türkei getroffen wird, die Stadt Remscheid hat keinen Einfluss darauf. Diese Entscheidung unterliegt gesetzlichen Vorgaben, gegen einen ablehnenden Bescheid besteht die Möglichkeit der Klage.

### **13.2. Terminvergabe Ausländerbehörde - Anfrage von Frau Ankay-Nachtwein**

Frau Ankay-Nachtwein fragt nach dem Grund für die langen Wartezeiten für einen Termin zur Passverlängerung.

Frau Schwarzweller erklärt, dass die Wartezeit aufgrund der Personalsituation aktuell bis zu drei Monate beträgt. In Ausnahmefällen kann eine vorläufige Fiktionsbescheinigung ausgestellt werden.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez.  
\_\_\_\_\_  
Erden Ankay-Nachtwein  
Vorsitzende

gez.  
\_\_\_\_\_  
Silke Eller  
Schriftführerin